

Zeitschrift: Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch

Band: - (1994)

Rubrik: Openair St. Gallen : Defizit trotz neuem Erscheinungsbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

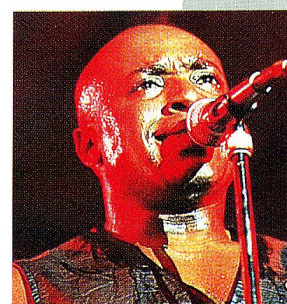
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





DIE BESTEN DER BESTEN

allegri	RENÉ LEZARD
Bagutta	<i>Les Copains</i>
bybler	malo CASHMERE
CIVIDINI	MANI
UMBERTO GINOCCHIETTI	MISSONI
<i>Kern...</i>	VERSUS <i>Quality</i>
<i>Riziapoi...</i>	<i>Windsor</i>

BERNIE'S WORLD OF FASHION

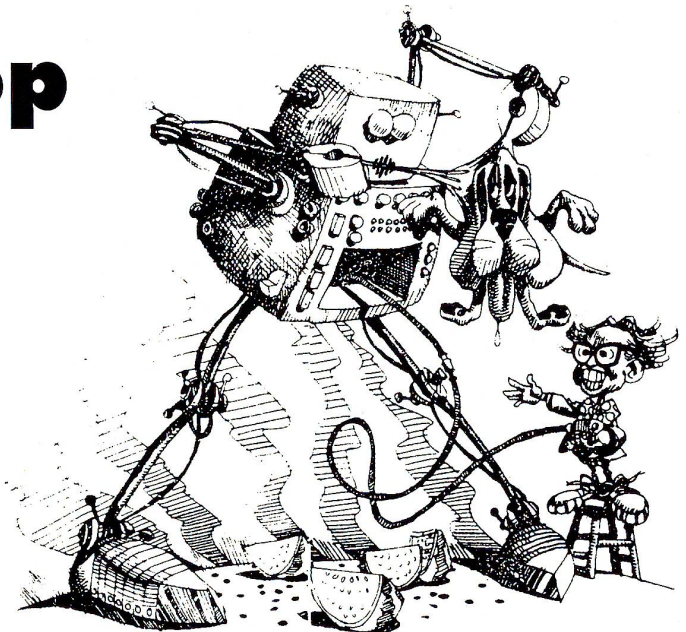
ST. GALLEN • ZÜRICH • ST. MORITZ • WINTERTHUR

ST. GALLEN: SPISERGASSE 15-17 • CASUAL, SPISERGASSE 19
ZÜRICH: USTERISTR. 12 + 14 • NIEDERDORFSTR. 58 • ANKERSTR. 53 • EINKAUFSZENTRUM GLATT
ST. MORITZ: VIA MAISTRA 16
ZÜRICH: CASUAL, NIEDERDORFSTR. 45 + 48 • SEIDENGASSE 16 + 20 • WINTERTHUR: UNTERTOR 16

Sound & Elektro-Shop

an der Engelgasse 2, St. Gallen
Telefon 071 23 15 39

An- und Verkauf von neuen
und Occasions-Elektro-Artikeln
Radio und TV-Geräte
Video-Kamera-Hi-Fi usw.
Reparaturen aller Marken in
eigener Werkstatt



Open air St.Gallen – Defizit trotz neuem Erscheinungsbild

Festivalveranstalter haben es zunehmend schwerer, sich auf dem konkurrenzträchtigen Markt in Szene zu setzen. Dies bekam auch der Verein "Open air St.Gallen" zu spüren. Trotz neuer Organisationsstruktur, Face lifting und einem ansprechenden Programm

machen würden. Mit 19'200 zahlenden Gästen blieb man sogar hinter der für die Kostendeckung erforderlichen Mindestbesucherschzahl von 20'500 zurück. Offenbar wurde den St.Gallern die grossauftrumpfende Konkurrenz, allen voran das Frauenfelder "Out in the Green"-Festival mit rund 50'000 Besuchern, zum Handicap. Die Thurgauer setzten wie üblich auf grosse Namen, sogenannte TopActs, während die St.Galler traditionsgemäss auch einheimischen Gruppen eine Chance gaben. Mit Jethro Tull und Lucio Dalla waren aber zumindest zwei Top Acts im Sittertobel vertreten.



Eine einzigartige Atmosphäre

Open-air-Geschäftsführer Andreas Müller und sein Team setzten auf die traditionellen "St.Galler Werte" wie die einzigartige Atmosphäre an der Sitter, das Zelten mitten auf dem Areal und das konkurrenzlose Preis-Leistungs-Verhältnis von 3 Franken pro Band (25 Konzerte für 75 Franken). Um die Veranstaltung noch attraktiver zu machen, wurden die

fanden zwischen dem 25. und dem 27. Juni 1993 weniger Besucher als in den Vorjahren ins Sittertobel. Die Veranstalter mussten ein Defizit von 50'000 bis 80'000 Franken verbuchen. Eigentlich hatte man damit gerechnet, dass rund 25'000 Besucher dem diesjährigen St.Galler Open air ihre Aufwartung



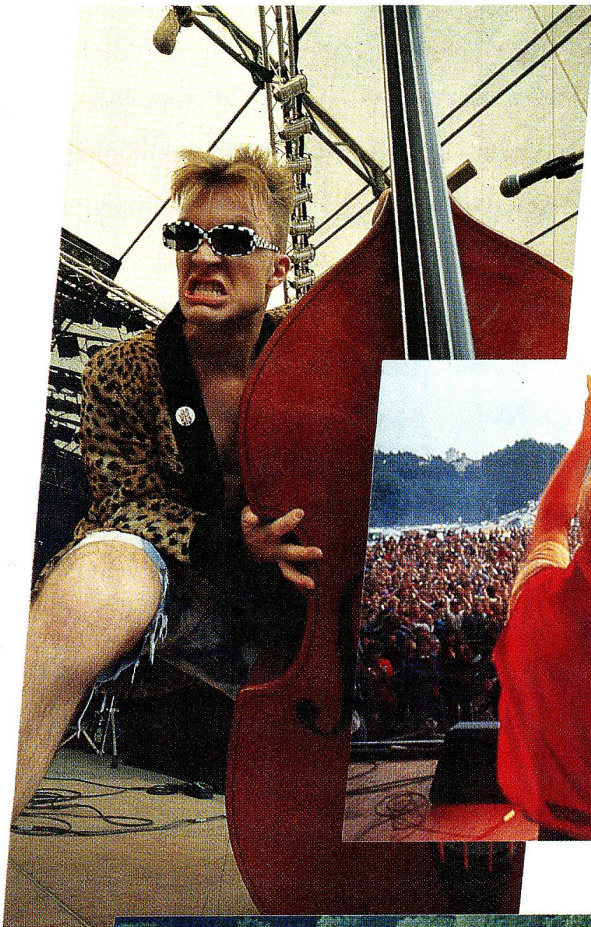


110

Angebote an Verpflegung und sanitären Einrichtungen spürbar verbessert, ein neues Barsviertel eingerichtet und erstmals ein Rahmenprogramm mit Gauklern, Figurentheater, Alphornbläsern und als Highlight dem Kinohit "The Commitments" auf Breitleinwand quer über die Bühne organisiert. Der Umwelt wurde mit wiederverwertbaren Abfallsäcken, Mehrweggeschirr und regelmässigen "Fetzli-Touren" von Schülern Rechnung getragen. "Unser Anlass soll ein Fest, ein Erlebnis sein",



beschrieb Andreas Müller seine Absichten. Das überwiegend positive Echo unter den Festivalbesuchern zeigte, dass dieses Ziel auch voll erreicht wurde. "Wir sind auf dem richtigen Weg", meinte denn auch Pressesprecher Peter Hummel nach der Veranstaltung.



Farbiger und frischer

Wie schon das neue Erscheinungsbild zeigte, wurde das Open air St.Gallen auch inhaltlich farbiger und frischer. Neben Jethro Tull und Lucio Dalla sorgten unter anderen die Sänger von "Flying Pickets" aus England, der Österreicher Hubert von Goisern und seine Alpinkatzen, die Rapperband "Sens Unik" aus Lausanne oder die "Fessler Inc." für Stimmung.



Hier spielen Kontraste



Sensor Body

die neue Haarrevolution

3-6 Monate haltbar

Bewegungsfreiheit, grösser als die Natur
je hervorgebracht hat...jetzt brandneu bei

coiffure
alpausa



LV-Maschinencenter

Romanshornestr. 51, in Wittenbach

Maschinen, Kleingeräte...

für Garten-, Landschafts- und Arealpflege

vom Rasenmäher bis zur Strassenkehrmaschine...

Ersatzteile, Reparaturen, Service...

Für Profi und Hobby Tel. 38 16 38



AGROLA
Sie fahren besser mit uns

Heizöl
zu
Tagespreisen
Tankreinigungen
Tel. 30 78 78

Garage Neu-+Occ.-Wagen

PNEU SCHMUKI

9100 Herisau Tel. 071/51 59 39

Industriestrasse 19

Reparaturen und Service
aller Automarken

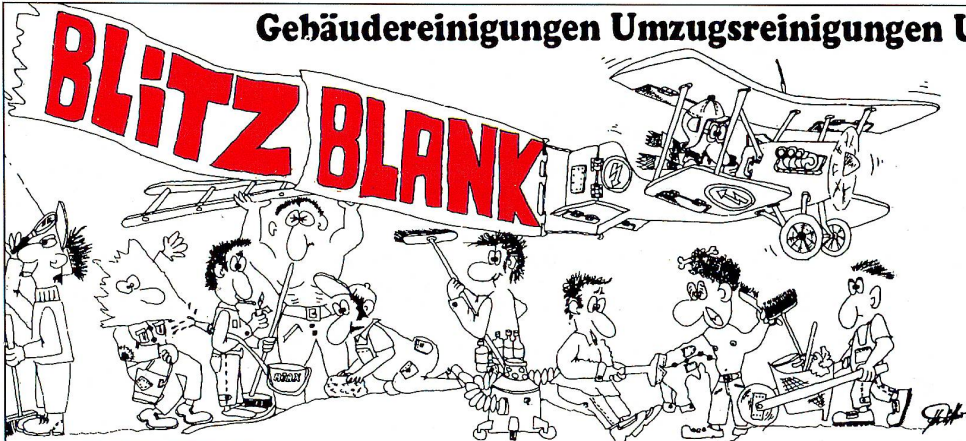
Batterien, Auspuffe,
Stossdämpfer

Elektr. Auswuchten
von Motorradreifen

Stahl- + Alu-Felgen,
Landwirtschaftsreifen

Natel-C Telefone

Gebäudereinigungen Umzugsreinigungen Unterhaltsreinigungen



Blitz-Blank

Gebäudereinigung AG
Bruggwaldstrasse 3
9008 St. Gallen
Telefon 071-25 50 55
Fax 071-25 66 58

Statt grosser Namen beherrschten Spontaneität und Spiellust, Gags und Überraschungen die Szene. Wer offen genug war, selbst auf "Talentsuche" zu gehen, der kam einmal mehr auf seine Rechnung. Das neue Konzept vermochte dem St. Galler Open air etwas vom alten "Abtwiler Geist" zurückzugeben: einen Hauch von Romantik und Happening.

Von der alten Trägerschaft gelöst

Bereits zum Jahresbeginn hatte sich die Geschäftsleitung des St. Galler Open airs vom alten Trägerverein gelöst und einen eigenen Verein "Open air St. Gallen" gegründet. Grund für die Trennung seien unterschiedliche Auffassungen vom Festivalkonzept gewesen. Der bisherige Verein "Open air Festival St. Gallen" nennt sich nun "Kultur onderem Bomm" und widmet sich künftig ausschliesslich der Förderung junger Kultur im musikalischen Bereich ("Musig uf de Gass", OffaRocknacht usw.). Mittel dazu sind

reichlich vorhanden, verblieben doch die seit Mitte der achtziger Jahre aus dem Open-air-Geschäft geäufteten Reserven in der Höhe von rund 750'000 Franken bei der ehemaligen Trägerschaft. Der neue Verein "Open air St. Gallen" musste somit finanziell bei Null beginnen und geriet durch das erwirtschaftete Defizit – ursprünglich war von einigen hunderttausend Franken die Rede – nach eigenem Bekunden in einen "Liquiditätsengpass". Deshalb wurden im Anschluss an diesjährige Open air Verhandlungen mit Banken, Behörden und der Urheberrechtsgesellschaft Suisa über mögliche Unterstützungsmassnahmen aufgenommen. Erst die Nachkalkulation erbrachte angesichts verschiedener Einsparungen und eines doch besseren Vorverkaufs als angenommen das laut Festivalveranstalter verkraftbare Defizit von 50'000 bis 80'000 Franken.

